

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „Meike.“ vom 11. Oktober 2011 19:20

Zitat

Ein Satz, auf den sich Grundschul- und Gymnasialkollegen sofort einigen können... Aber ich halte ihn für falsch. Man muss zumindest bestimmte Dinge zur Kenntnis nehmen und damit umzugehen versuchen, und zwar schulisch. Was ja in der Praxis auch von allen Beteiligten versucht wird.

Das sehe ich insofern auch so, als wir die Situation in dem Elternhaus, wo es nicht so gut klappt - aus diversen Gründen von Arbeitsüberlastung, Zeitmangel, Mangel an Interesse, Krankheit oder was auch immer - schlicht nicht ändern können werden. Oder nur sehr marginal. Darauf zu hoffen, dass Kinder aus "bildungsfernen" Schichten oder Familien, wo die Dinge halt nunmal grad aus dem Ruder laufen, zu Hause besser gefördert werden, nur weil das wünschenswert wäre, wird nicht helfen, denn es wird nicht passieren. Aber irgendjemand muss es dann ja machen, wenn wir eine Gesellschaft wünschen, wo Kinder noch eine Rolle spielen. Also doch die Schule und die Erziehungseinrichtungen. Wie, ohne Ressourcen und in einem völlig zerfledderten föderalen System und mit so vielen auseinanderklaffenden Meinungen wie es Schulen und Eltern gibt - keine Ahnung. Die Kristallkugel hab ich auch nicht. Auf jedenfalls weiß ich wie es nicht geht: mit immer weiteren Kürzungen und temporären Billiglösungen, gegenseitigem Misstrauen von Eltern und Lehrern und am besten noch schwarzem-Peter-Hinundherschieben zwischen den Schulformen...